

MI 08.04. @ REGISTRATUR

MISS KITTIN & THE HACKER

ACHT JAHRE SPÄTER...

„Suck my dick, lick my ass“, rrrrrr, ja wir erinnern uns. Unterkühlte Stimme, sliche Beats, trashige Basslines, ja Mann, diese verdammten, 80er! Die alte, darke Wave Ästhetik - damit wurden MISS KITTIN & THE HACKER zum Aushängeschild der Electroclash-Bewegung 2001. Frank Sinatra oder 1982 wurden Hits für die Ewigkeit. Miss Kittin aka Caroline Hervé und The Hacker aka Michel Amato: **Zwei, die sich fanden, um die elektronische Musik umzukrempeln. Nicht nur im Team - Felix da Housecat's „Nicotine from Silverscreen“** wäre ohne die unterkühlte Stimme aus Grenoble kein Hit, der Producer Golden Boy vom ZüriSee ohne die kühl-erotische Monotonie der Lady recht ungodlich, und auch der alte Vöth tat sich was Gutes, sang und stöhnte mit ihr den noch älteren Franzosenklassiker Je t'aime. Sie sang und produzierte mit Steve Bug, T.Raumschiere, die Chicks on Speed oder Electric Indigo - aber am liebsten dann doch mit ihrem Homie The Hacker, beide kommen aus der gleichen Stadt und haben sich dort vor Urzeiten beim



Feiern kennengelernt. **Endlich und, wer hätte es gedacht nach all den Jahren: Es ist wieder ein Album in den Regalen - seit 27. März.**

Miss Kittin: Wir waren sieben Jahre als DJ unterwegs, und wir bemerkten beide, dass wir da wieder ein bißchen weg wollten und eine künstlerische Herausforderung brauchten.“



Die DJ-Sets von beiden hatten dabei ganz und gar nichts von Mainstream. Vor allem The Hacker, der liebend gern mit seinen eigenen Roots spielt - EBM und Oldschool Techno, noch im Herbst 2008 solo unterwegs in der Roten Sonne. - Das neue Album „Two“ ist ganz anders, auch anders als der Vorgänger aus 2001: Miss Kittin: „Das erste Album war ein Außerirdischer in einer Zeit, als man in den Clubs nur Techno ohne Vocals spielte - ein lustiger Unfall. Jetzt hört man das überall. Ausserdem - damals wollten wir nur Spaß haben, heute sind wir reifer, Mitt-Dreißiger immerhin. Dieses Album soll reflektieren, wer wir heute sind, mit einem offenen Ohr für die Welt.“

Die Welt hört aufmerksam zu: Karl Lagerfeld, Marilyn Manson und Elton John sind erklärte Fans des Duos - und das Video zur ersten Auskopplung 1000 Dreams findet man „weltextklusiv“ auf der MTV-Homepage.

Soviel Fame genügt für zwei Clubs, dachte sich die Rote Sonne und verbuchte ihren Act in die Registratur. Vor allem aber braucht das Duo inzwischen eine ausgereifte Bühne:

Miss Kittin: „Wir haben inzwischen die Chance, mit einem richtigen Team im Bus auf Tour zu gehen, wie eine richtige Band. Es ist keine einfache Entscheidung, weil es einfach zu bequem ist, nur mit einer kleinen Plattenkarte anzureisen und am Ende bar bezahlt zu werden, aber ich habe es mir schließlich noch nie einfach gemacht.“

Größer als die Kittin kann man kaum werden. Wo sie spielt, bilden sich Schlangen vor den Clubs, da tropft es von der Decke. Voller als heute war es noch nie, Werktag hin oder her. Nehmt euch nochmal frei für morgen!